

Gespräch zwischen dem SoVD Bremen und dem Berufsförderungswerk Friedehorst

Gemeinsamkeiten und Kontakt ausbauen

Zu einem Fachgespräch kamen der SoVD-Landesvorsitzende Joachim Wittrien und der Sozialpolitische Ausschuss des SoVD Bremen am 13. Januar mit dem Geschäftsführer des Berufsförderungswerkes (BFW) Friedehorst, Hagen Samel, in Bremen-Lesum zusammen. Dem ersten Gespräch sollen weitere folgen.

Geschäftsführer Hagen Samel führte die Vertreterinnen und Vertreter des SoVD anhand einer Präsentation anschaulich in Organisation und Aufgaben des Berufsförderungswerkes (BFW) ein.

Das BFW ist für die berufliche Rehabilitation derjenigen Menschen zuständig, die aus unterschiedlichen Gründen ihre bisherigen Berufe nicht mehr ausüben können. Es bietet verschiedene berufliche Fachrichtungen an und verfügt auch über ein Internat.

Die Ausbildungen schließen mit den entsprechenden Prüfungen ab. Das BFW übernimmt dann anschließend in unterschiedlicher Weise die Reintegration in den Arbeitsmarkt, weil von einer erfolgreichen Rehabilitation nur dann die Rede sein kann, wenn die neu erworbenen

Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sinnvoll verwertet werden können.

Das BFW verfügt über ein ausgeprägtes Netz von Außenstellen, das weit nach Niedersachsen ausstrahlt. Mit unterschiedlichen Instrumenten wird durch örtliche Maßnahmen die berufliche Stabilisierung und Rehabilitation in den Fällen betrieben, in denen stationäre Maßnahmen nicht notwendig oder sinnvoll erscheinen.

Die hauptsächlichen Kostenträger für die Maßnahmen des BFW sind die Rententräger, die Bundesagentur für Arbeit und die Jobcenter. Die Situation ist für die Berufsförderungswerke generell nicht einfach, weil sie unter einem erheblichen Kosten-

druck stehen und die Anmeldezahlen, insbesondere auch für stationäre Maßnahmen, in den letzten Jahren rückläufig sind. Gleichwohl ist das BFW in Bremen-Lesum nach Abschluss einer Stabilisierungsphase in der Lage, sich erfolgreich im Wettbewerb zu behaupten.

Die Vertreter des SoVD ihrerseits erläuterten die Vorstellungen des Verbandes, wie sie unter anderem im Sozialpolitischen Programm von 2015 niedergelegt sind.

Die beiden Parteien verabredeten, weiter in Kontakt zu bleiben, Informationen auszutauschen und das Gespräch bei passender Gelegenheit fortzusetzen. Der Kontakt soll sich nicht nur auf das BFW beschränken, sondern auch die Stiftung Friedehorst mit ihren unterschiedlichen Auf-



Von links: Wilfried Hautop, Uwe Parpart, Joachim Wittrien, Adolf Schäfer, Hagen Samel, Walter Stubben und Renate Holst.

gaben und Angeboten einbeziehen.

Unterstrichen wurde in der Runde auch die besondere Bedeutung der Stiftung für Bremen-Nord sowohl hinsichtlich der Angebote als auch in der Funktion als größter Arbeitgeber in dem Bereich. Die Teilnehmer stellten diver-

se Berührungspunkte zu den Aufgaben des SoVD fest. Auch darum soll der Kontakt vertieft und ausgebaut werden.

Im Anschluss an das Gespräch verschafften sich die Teilnehmer bei einem Rundgang durchs Haus einen Überblick über die verschiedenen Maßnahmen des BFW.



Interview

Anspruch auf Wiedergutmachung

Über das Angebot der Stiftung „Anerkennung und Hilfe“ sprachen der stellvertretende Leiter des Amtes für Versorgung und Integration Bremen, David Geduldig, und die zuständige Dezentralistin Franziska Fleßner mit dem Sprecher des Sozialpolitischen Ausschusses des SoVD Bremen, Henry Spradau.

___ Welches Ziel verfolgt die Stiftung?

Die Stiftung soll Bewohnern von stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und von psychiatrischen Einrichtungen Hilfen erbringen, die als Kinder oder Jugendliche in der Zeit von 1949 bis Dezember 1975 (BRD) beziehungsweise Oktober 1990 (DDR) in stationären Einrichtungen untergebracht waren.

Voraussetzung ist, dass bei ihnen aufgrund des dort erlittenen Leids und Unrechts heute noch Folgewirkungen bestehen.

___ Wer hat die Stiftung eingerichtet?

Die Stiftung wurde vom Bund, von den Ländern und der evangelischen und katholischen Kirche eingerichtet.

Sie wird mit insgesamt 100 Millionen Euro ausgestattet und hat eine Laufzeit von 2017 bis 2021, wobei Anträge bis zum 31. Dezember 2019 gestellt werden können (Ausschlussfrist).

___ Welche Leistungen werden erbracht?

Wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, erhalten die Berechtigten einen einmaligen Unterstützungsbetrag von bis zu 9000 Euro zum selbstbestimmten Einsatz.

Sofern sie in der Einrichtung in erheblichem Umfang gearbeitet haben, ohne dass Sozialversicherungsbeiträge gezahlt wurden, erhalten sie eine einmalige Rentenersatzleistung bis zu 5000 Euro.

___ Welche Stelle ist in Bre-

men zuständig?

Für das Land Bremen wird das Amt für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) eine spezielle Beratungsstelle für diese Aufgabe einrichten; diese war auch bereits mit dem Hilfsfonds „Heimerziehung“ befasst. Die Anschrift lautet: Doventorscontrescarpe 172 Block D, 28195 Bremen. Die Beratungsstelle ist wie folgt erreichbar: Frau Rosenbrock, Tel.: 0421/3615292, Fax: 0421/3615326, E-Mail: sabine.rosenbrock@avib.bremen.de.

___ Was sollten Berechtigte unternehmen?

Berechtigte sollten Kontakt mit der Beratungsstelle aufnehmen und einen Termin zu einem persönlichen Beratungsgespräch vereinbaren. Sinnvoll ist es, vorhandene



Henry Spradau (re.) vom SoVD interviewte David Geduldig und Franziska Fleßner.

Unterlagen und nach Möglichkeit einen schriftlichen Bericht über die Erlebnisse und die Folgewirkungen mitzubringen, da die Betroffenen das Vorliegen der Voraussetzungen nachweisen müssen. Die Beratungsstelle wird die Unterlagen prüfen, einen Antrag aufnehmen und an die Geschäftsstelle der Stiftung beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) weiterleiten. Zuständig für die Entscheidung und Erbringung der Leistungen ist diese Geschäftsstelle.

___ Welche weiteren Maßnahmen gibt es im Zusammenhang mit der neuen Stif-

tung?

Unterstützt wird die Stiftungsarbeit unter anderem durch einen Fachbeirat, der die Stiftung in allen wichtigen Fragen berät. Dieser besteht aus jeweils drei Betroffenen, Sachverständigen und Interessenvertretern. Zudem wird ein Lenkungsausschuss eingerichtet, in dem die Errichter der Stiftung und die Vertreterinnen und Vertreter der Betroffenen sowie Sachverständige und Interessenvertreter mitwirken. Und schließlich ist eine umfangreiche wissenschaftliche Aufarbeitung der damaligen Verhältnisse vorgesehen.

Interview: Henry Spradau

Landesteilhabebeirat in Bremer Vereinbarungen

Initiative des SoVD

Der Landesteilhabebeirat ist dank einer Initiative des SoVD jetzt auch in den Bremer Vereinbarungen vertreten. Auch zwei SoVD-Mitglieder nehmen damit an den Sitzungen teil.

In den Bremer Vereinbarungen arbeiten alle Akteure der Arbeitsmarktpolitik im Lande Bremen zur Weiterentwicklung von Maßnahmen für die verschiedenen Zielgruppen des Arbeitsmarktes zusammen. Der SoVD-Landesvorsitzende hatte sich in einem Schreiben vom 10. Mai 2016 an den Landesbehindertenbeauftragten gewandt und vorgeschlagen, dass dieser sich um eine Beteiligung an den regelmäßigen Zusammenkünften im Rahmen der Bremer Vereinbarungen bemühen sollte, um die Interessen von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt dort noch stärker einzubringen. Ferner waren in dem Schreiben eine Reihe von Vorschlägen enthalten, um die Bemühungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich von Arbeit und Beschäftigung noch stärker auszuweiten und weitere Institutionen auf dem Arbeitsmarkt, wie z. B. die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter und die Integrationsfachdienste und Einrichtungen der beruflichen Bildung und Rehabilitation einzubeziehen.

Die Geschäftsführung der Bremer Vereinbarungen, die Senatorin für Kinder und Bildung, hat nun mit Schreiben vom 6. Januar mitgeteilt, dass die Partner der Bremer Vereinbarungen in ihrer Sitzung am 2. Dezember 2016 der Aufnahme des Landesteilhabebeirates zugestimmt haben. Der SoVD wird dort durch Thomas Wolter und Henry Spradau vertreten. Auf diese Weise kann sich der SoVD in einem weiteren wichtigen Gremium im Land Bremen für die Interessen von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Neue Adresse

Am 1. April eröffnet der Kreisverband Bremerhaven in der Barkhausenstraße 22 seine neue Geschäftsstelle. Von 10 bis 15 Uhr ist jeder herzlich eingeladen, vorbeizuschauen.

Wilfried Schadock, Geschäftsführer des Kreisverbandes, freut sich: „Durch die zentrale Lage und barrierefreie Räume sind wir für unsere Mitglieder und Ratsuchende besser erreichbar.“ Außerdem befindet sich der Kreisverband in guter Nachbarschaft: Im Haus sind die Außenstelle des Amts für Versorgung und Integration Bremen sowie das Amt für Menschen mit Behinderung anzutreffen. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Arbeitskammer Bremerhaven.

Jahresabschluss 2016



Von links: Karla Janke (2. Vorsitzende), Karl-Otto Harms (1. Vorsitzender), Peter Hölzber (20 Jahre Mitglied), Rosamunde Wittke (20 Jahre), Henny Satzinger (30 Jahre), Erika Strunck (10 Jahre) und Gisela Wolters (20 Jahre).

Auf ihrem Jahresabschlusstreffen blickten die Mitglieder des Ortsverbandes Bremerhaven-Lehe auf das Verbandsjahr 2016 zurück. Vorsitzender Karl-Otto Harms berichtete über die Pläne für 2017 und das anstehende Jubiläum des SoVD. Auch weiterhin wird es jeden 3. Dienstag im Monat Mitgliederversammlungen mit sozialpolitischen Informationen geben. Anschließend wurden treue Mitglieder geehrt.



Termine der Kreis- und Ortsverbände



Herzlichen Glückwunsch

Allen Mitgliedern, die im März Geburtstag feiern, gratuliert der SoVD Bremen recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute. Allen kranken Mitgliedern wünscht er baldige Genesung.



Information

Termine für eine Sprechstunde bitte unter den aufgeführten Adressen telefonisch oder per E-Mail vereinbaren!

Landesverband / Landesrechtsabteilung

Breitenweg 12, 28195 Bremen. Tel.: 0421/1638490, E-Mail: info@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremen

Ellhornstraße 35/37, 28195 Bremen. Tel.: 0421/170695 oder 96, E-Mail: kreis-bremen@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremen-Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen. Tel.: 0421/664140, E-Mail: kreis-bremen-nord@sovd-hb.de.

Kreisverband Bremerhaven

Georgstraße 77, 27570 Bremerhaven. Tel.: 0471/28006, E-Mail: kreis-bremerhaven@sovd-hb.de.

Anzeige



TREPPENLIFTSERVICE

Elektro Bruns GmbH

Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze

Treppenlifte

– neu und gebraucht –

...aus Ihrer Nähe:

Tel. (0 50 53) 12 28

www.treppenliftservice.de

KV Bremen
OV Findorff

3. März, 15 Uhr: Infoveranstaltung mit Klönschnack, „Curanum“ Seniorenstift Findorff, Walsroder Straße 1, Info bei Gisela Bösenberg, Tel.: 357113.

OV Gröpelingen

13. März, 14.30 Uhr: Mitgliederversammlung, Torhaus Nord. Anmeldung erforderlich bei Stelzenmüller, Tel.: 84730278 (19–20 Uhr).

OV Habenhausen-Arsten

Jeden 2. Samstag, 14 Uhr: Nostalgie-Kino im Bürgerhaus, Obervieland 5. Anmeldung bei Rahns oder im Bürgerhaus, Tel.: 824030.

OV Hemelingen-Arbergen-Mahndorf

14. März, 15 Uhr: Jahresmitgliederversammlung und Klönschnack, AWO Arbergen, Hermann-Osterloh-Str. 117, 28309 Bremen.

19. März, 12 Uhr: Kohlessen im Arberger Hof, Arberger Heerstraße 78, 28307 Bremen, Anmeldung erforderlich.

22. März, 17 Uhr: Stammtisch, Arberger Hof, Info und Anmeldung bei Riske, Tel.: 487205, und Lameyer, Tel.: 4682326.

OV Kattenturm-Kattenesch-Buntentor

10. März, 15 Uhr: Klönschnack, Stadtteilhaus Kat-

tenturm, Robert-Koch-Straße 70.

25. März, 10 Uhr: Frühstücksrunde im Café del Sol. Anmeldung erforderlich. Info und Anmeldung bei Lenz, Tel.: 6846124.

OV Osterholz

4. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung, Bremer Heimstiftung, Nachbarschaftstreff der AWO, Am Siek 43, 28325 Bremen.

27. März, 15 Uhr: Basteln und anderes.

27. März, 17 Uhr: Vorstandssitzung, Nachbarschaftstreff der AWO.

Info und Anmeldung bei Schweinoch, Tel.: 471160, oder Hasselbrack, Tel.: 404805.

OV Woltmershausen

9. März, 10 Uhr: Vorstandssitzung im Pustorfer Leuchtturm.

16. März, 15 Uhr: Infoveranstaltung, Hof's Restaurant, Rablinghauser Landstraße 51e, Anmeldung erforderlich.

Info und Anmeldung bei Brozio, Tel.: 2224111.

KV Bremen-Nord
OV Blumenthal-Farge

11. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung, „Zum grünen Jäger“, Farger Straße 100. Info und Anmeldung bei Jeschkowsky, Tel.: 606499, oder bei Immoor, Tel.: 683070.

OV Lesum

13. März, 18.30 Uhr: Vorstandssitzung.

17. März, 15.30 Uhr: Mitgliederversammlung und Jahreshauptversammlung, Lesumer Hof, Oberreihe 8, Anmeldung erforderlich.

Info und Anmeldung bei Kruppa, Tel.: 635485.

OV Vegesack

18. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung, Restaurant „Zum grünen Jäger“, Farger Straße 100, 28777 Bremen. Info und Anmeldung bei Müller, Tel.: 6360028.

KV Bremerhaven

OV Geestemünde

31. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Infos zu den geplanten Aktivitäten im Jahr 2017, Ernst-Barlach-Haus. Anmeldung bei Michaelsen, Tel.: 55222, Mangels, Tel.: 73545, und Pingel, Tel.: 35336.

OV Leherheide

10. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung in der Lukasgemeinde, Louise-Schröder-Straße 1. Info und Anmeldung bei Bultmann, Tel.: 802798.

OV Wulsdorf

Veranstaltungsinfos für März bei Zinsheimer, Tel.: 76857, oder bei Harms, Tel.: 63560.